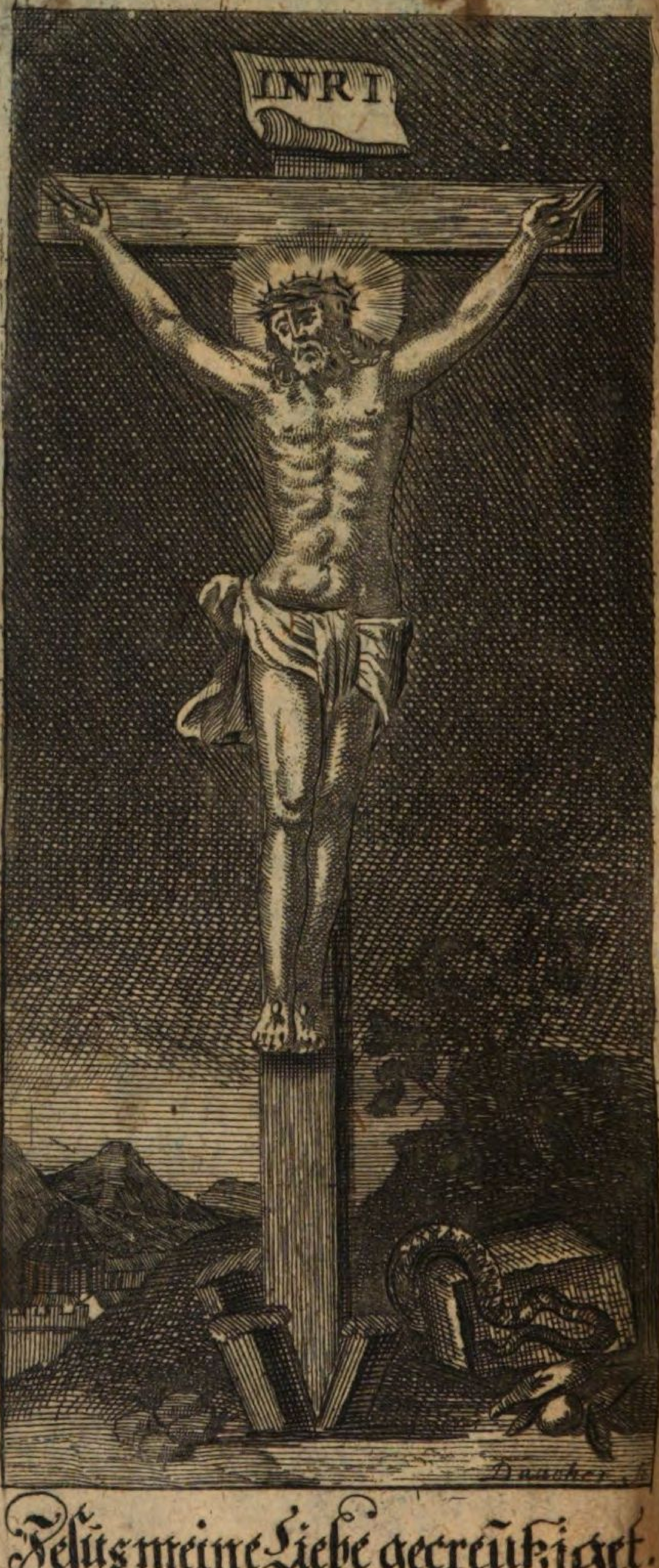


Jesus meine Liebe gecreütziget.

Sonn-Fest- und Wöchen-tägliche Kirchen-Andacht

So
Vom Anfang biß zu Ende
des Gottesdienstes zu gebrauchen.

Nebst
Herrn M. Christian Scriver
täglichen Morgen- Abend- und andern Gebeten zusammen gesetzt

Von
Einem in JEsu Beständigen.

Mit Chur-Fürstl. Sächs. Priv. in keinerle Format nachzudrucken.

LEIPZIG/
Verlegts Johann Herbord Kloß/
Gedruckt bey Immanuel Tietzen/ 1703.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

30 F

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

I.

Um Göttliche Gnade und Hülffe recht und mit Andacht zu beten.

Weil ich will beten GOtt zu dir/
So sende deinen Geist zu mir;
Auf daß da werde mit Andacht
All mein Gebet für dich gebracht.

LAß Dir wohlgefallen die Rede meines Mundes/ und das Gespräch meines Hertzens für Dir/ HErr mein Hort/ und mein Erlöser. Psal. 19. v. 15.

Barmhertziger GOtt / lieber Himmlischer Vater / weilen Du durch deinen lieben Sohn befohlen hast zu beten / und wilt im Geist und in der Warheit angeruffen seyn / so bitte ich dich / du wollest mir nach deiner Zusage den Geist der Gnaden und des Gebets geben / daß ich dich für meine und aller Menschen Noth / mit wahrhafftigem Her-

Hertzen in einem rechten und starcken Glauben anruffe / auff daß mein Gebet um deiner Zusage willen erhöret werde / und wir dich unsern GOtt lieben und ehren / durch JEsum CHristum / unsern HErrn / Amen.

II.

Um die geistliche Seelen-Ruhe / am Sonntage zu sprechen.

ERwecke meine Andacht / lieber Vater / diesen und alle Sonntage die geistliche

liche Feyer nach deinem Willen zu halten. Verleihe mir Gnade/ von dē Sünden-Wercken zu ruhen/ mich dir gantz und gar zu ergeben/ und als ein stilles Wasser dir stille zu halten / damit die Strahlen deines Geistes und Gnaden mich im Glauben/ Liebe und Gedult zu dir erwärmen / und durch solch Still seyn und Hoffen mir geholffen werde/ starck zu seyn an dem in-

inwendigen Menschen/ und beständig zu verharren in aller Gottseligkeit / durch JEsum Christum/ Amen.

III.

Wenn man zur Kirchen lautet.

HErr GOtt himmlischer Vater! wecke mich auff! daß ich bereit sey/ weil dein lieber Sohn ietzt mit Gnaden zu mir kommen / und Wohnung in mir machen will/ Ihn mit Freuden zu empfahen / und Dir

mit reinem Hertzen zu dienen/ durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

IV.

WEcke mir das Ohr/ HErr Jesu/ daß ich höre/ wie du mich zu dir ruffest/ rühre mein Hertz und Gemüth/ daß ich mich deiner Güte und Freundschafft freue/ neige meinen Willen/ daß ich mich schleunig zu deinem Tempel/ als

zu

zu meinem Feste mich mache. Ach Leutseliger HErr JEsu/ ohne dich will ich nicht auffbrechen / drum gehe mit mir / bekleide/ schmücke mich / heilige mich zu deiner Wohnung/ Amen.

V.

O HErr GOTT Heiliger Geist/ öffne mir die Thür zum Leben durch Erleuchtung meines Gemüthes / daß ich die Weyde deiner Göttlicher

lichen Lehre und Tro-
stes finde / die Stim-
me meines Ertz-Hir-
ten JEsu in mir höre/
durch den Glauben zu
Ihm eingehe / durch
die Liebe Ihm folge/
und zu meinem Näch-
sten außgehe/ und den
Glauben beweise / da-
mit ich allhier ins
Reich der Gnaden al-
so eingehe und fortge-
he / daß ich endlich aus
diesem in das ewige
Reich der Glory ein-
gehen möge / durch Je-
sum

sum Christum/ unsern HErrn/ Amen.

VI.

Wenn man zur Kirchen gehet.

Jetzt komm ich auff die volle Weyde/
Dein Schäflein/ JESU/ meine Freude.
Ach mache meine Seele satt/
Die sonst kein ander Labsal hat.

Allmächtiger Gott/ himmlischer Vater/ auff deine grosse Güte will ich in dein Hauß gehen/ und anbeten zu deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. HERR/ leite mich in

deiner Gerechtigkeit / richte deinen Weg für mir her / führe mich auff dem Steig deiner Gebot / denn du bist mein GOTT und HErr meines Heyls. Lust habe ich zu deiner Wohnung / und bin gerne in der Gemeine der Heiligen / die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen / HErr Zebaoth / meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen.

höfen. Kom̃t / lasset uns anbeten / und knien / und niederfallen für dem HErrn / der uns gemacht hat / denn Er ist unser GOtt / und wir das Volck seiner Weyde / und Schafe seiner Heerde. Erhebet den Herrn unsern GOtt / betet an zu seinem Fußschämel / denn Er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit. GOTT / durch deine grosse Güte / erhöre

mich mit deiner treuen Hülffe.

VII.

ICh dancke Dir/ HErr Jesu Christe / daß deine Lust ist unter uns zu wohnen/ und uns/ so in deinem Nahmen versammlet/ gegenwärtig zu seegnen. Ach gib mir solche heilige Andacht/ Krafft und Willen/ daß ich dich in deinen Besandten sehe und höre / deine Begierde zu mir erkenne / mich

zu

zu Dir meinem Könige führen / und von der Unruhe des Zeitlichen zur Ruhe in Gott treiben lasse. Erwecke auch in mir einen Göttlichen Eiffer / die bösen Gedancken und Begierden / so der Teuffel in den Tempel meines Hertzens trägt / nicht zu leiden / noch allein einen Schein der Gottseligkeit zu haben; Sondern gieb mir Demuth / Ernst und brünstige Liebe / dich

dich / als das einige beste und beständige Theil/ zu erwehlen / damit ich mir alle deine Güte zueigne / empfinde / und also das Wort in mir lebendig/ und ich nach dem neuen Menschen immer stärcker werde / Amen. Hilff mirs / HERR JEsu / Amen.

VIII.

O HErre GOtt H. Geist / öffne mir die Augen / daß ich sehe die Wunder an dei-

deinem Gesetz / reinige mein Hertz von aller Welt-Liebe und Sünden-Schlam̃ / auff daß ich bey dieser und allen Predigten die Englische Bothschafft wie Maria / mit Kindlicher Furcht / wahrer Demuth im Glauben anhöre / dē edlen Schatz hoch halte und bewahre / in Gehorsam gebrauche / dessen Krafft / Stärcke und Erhaltung des inwendigen Menschens in mir empfin-

pfinde/ und also wachsen möge in allen Stücken an dem/ der das Haupt ist/ Christus/ und ein vollkommen Mann werde/ in Christo JEsu/ Amen.

IX.

Beym Anfang des Gottesdienstes.

GRoßmächtigster/ ewig gebenedeyter GOTT/ du wirst von denen Heil. Cherubim und Seraphim unaufhörlich mit der allerheiligsten Musica gelo-

gelobet / gerühmet und geehret. Ach wie lieblich und schön muß das Heilig / Heilig / Heilig ist GOTT der HErr Zebaoth / alle Land sind seiner Ehren voll / bey Dir im Himmel klingen / das muß eine unbegreiff-lich-schöne Musica seyn; Eya / wären wir da! Eya / wären wir da! Nun mein GOtt / wir elende Menschen thun unser bestes / und singen in dieser Versam-

samlung auch deinem heiligen Nahmen zu Ehren. Ach laß dir unsern Gesang lieb und Väterlich angenehm seyn; Magst du es nicht hören wegen unser verderbten Unvollkommenheit: Ach so höre es doch um JEsu Christi unsers einigen Erlösers / Mittlers und Fürsprechers willen / Amen.

X.

Wenn der Priester zum Altar gehet.

O HErr / Allmächtiger

tiger GOtt / schicke
jetzo deinem Diener
Hülffe und Gnade
vom Himmel / beschü-
tze ihn aus Zion / sey
eingedenck des bittern
Leidens uñ Sterbens
deines lieben Sohnes /
und laß sein Amt zu
Heyl unsrer Seelen ge-
langen ; Erhöre ihn
und uns aller unserer
Bitte / durch JEsum
Christum / Amen.

XI.

Zum Kyrie Eleison.

O HErr / erbarm
dich

dich unser / O Christe / erbarm dich unser / O HErr / erbarm dich unser / und verschone deines Volcks / welches du mit deinem kostbarlichen Blute erlöset hast / und zürne nicht ewiglich über unsere Sünde. O HErr / gedencke unser nach deinem Wohlgefallen und gutem Willen / den Du zu deinem Volck hast / besuche uns mit deinem Heyl / daß wir schauen das

Gute

Gute deiner Außerwehlten / und uns freuen / in der Freude deines Volcks / und dich loben mit deinem Erbtheil / Amen.

XII.

Zum Gloria in excelsis Deo.

Ehre sey GOtt in der Höhe / Friede auff Erden / und den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben dich / wir benedeyen dich / wir anbeten dich / wir ehren

dich/ wir sagen dir Danck von wegen deiner grossen Glory/ HErr GOtt himmlischer König/ Allmächtiger Vater/ HErr JEsu Christe/ du eingebohrner Sohn des Vaters/ und HErr GOtt Heiliger Geist/ du Tröster in aller Noth. HErr GOtt/ du Lamm GOttes/ Sohn des Vaters/ der du wegnimmst die Sünde der Welt/ erbarm dich unser/ und

nimm

nim̃ unser Flehen an/ der du sitzest zur rechten Hand des Vaters/ erbarm dich unser/ den̄ du bist allein Heilig/ du bist allein der HErr/ O Jesu Christe/ du bist allein der Allerhöchste/ sambt dem Heiligen Geiste/ in der Glory des Vaters/ Amen.

XIII.

Wen̄ man anfängt zu singen: Allein GOtt in der Höh sey Ehr.

LObet mit mir und allen Außer-

wehlten den HErrn/ denn Er ist gut und fromm/ und seine Barmhertzigkeit wäret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Lobet den HErrn/ und ruffet an seinen heiligen Nahmen/ singet und lobet Ihn/ verkündiget alle seine Wercke und grosse Wunder/ rühmet unter euch seinen Namen; Es freue sich das Hertz derer/ die den HErrn suchen. Ehre sey GOtt dem

Vater / der uns erschaffen hat; Ehre sey GOtt dem Sohne / der uns erlöset hat; Ehre sey GOtt dem Heiligen Geiste / der uns geheiliget hat; Ehre sey der Heiligen Dreyfaltigkeit / welcher Wercke unerforschlich sind / und ihre Herrschafft ohne Ende bleibet. Dir / du Dreyeiniger GOtt / sey Preiß und Ehre / Lob und Danck / Krafft und Stärcke /

unserm GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

XIV.

Wenn gesungen wird Dominus vobiscum, & cum Spiritu tuo.

HErr JEsu/ du allgegenwärtiger GOtt/ der du deinen Jüngern und allen Gläubigē versprochen/ und gesaget: Siehe/ ich bin bey euch alle Tage/ biß an der Welt Ende; Bleibe doch auch bey mir mit deiner Gnade/ Geist und Gaben

Gaben / und mit deinem allkräfftigen Worte: Der HErr sey mit mir / Er richte seinen Weg für mir her / sein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Der HErr sey mit mir auff allen meinen Wegen und Stegen / in meinem Beruff / Thun und Lassen / Er fördere das Werck meiner Hände / ja das Werck meiner Hände woll Er fördern zu seines Nah-

mens Ehre/ mein und meines Nechsten Nutz und frommen. Der HErr sey mit mir in aller Noth/ reisse mich heraus/ Er mache mich endlich zu Ehren/ und zeige mir sein Heyl. Der HERR sey mit mir in der letzten Noth/ führe mich ins Leben aus dem Todt. HErr bereite mich hier in dieser Zeit/ wie du mich haben wilt dort in der Ewigkeit. GOtt der Vater

wohne

wohne mir bey und laß mich nicht verderben; JEsus Christus wohne mir bey / und helff mir selig sterben; Der Heilige Geist der wohn mir bey / mach mich zum Himmels-Erben. Ist dann GOtt für mich / wer kan wider mich seyn. Darum fürchte ich mich nicht / wenn gleich das Meer wütet und wallet / und von seinem Ungestüm die Berge einfielen /

Seela. Ich werde dennoch in der Stadt meines GOttes/ da seine Ehre wohnet/ fein lustig bleiben/ mit ihren Brünnlein/ da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. GOtt ist bey ihr drinnen/ darum wird sie wohl bleiben. GOtt hilfft ihr frühe. Hilff deinem Volck/ und segne dein Erbe; Weide sie und erhöhe sie ewiglich/ Amen/ HErr JEsu/ Amen.

XV.

Wenn die Collecte gele- lesen wird.

O Du unsterblicher GOtt/ unser einiger Trost und Hoffnung/ verleihe Gnade/ daß nicht nur dieser Priester mit hoher Stimme: Sondern auch samt Ihm diese Christliche Versamlung mit inbrünstigen und/ andächtigen und reinen Hertzen diß Gebet zu Dir thue/ und daß dadurch seine und unser aller Se-

ligkeit befödert werde. Erhöre nebst diesem Gebete auch gnädiglich alles Flehen und Bitten / so einhellig und allenthalben ietzt und allezeit in der Christlichen Kirchen von deinen gläubigen Kindern zu Dir abgeschicket wird / und laß solches zu ewigen Lob / Ehr und Preiß deiner Hohen Göttlichen Majestät / und zu unsrer aller zeitlichen und ewigen Wolfarth

gereichen / durch JE-
sum Cristum / Amen.

XVI.

Zu der Epistel / vor oder
nach derselben bete.

O Barmhertziger / ewiger / gütiger GOtt und Vater / wie lieblich sind auff den Bergen des geistlichen Sions die Füsse der Bothen / die aus denen Apostolischen Schrifften Friede mit GOtt verkündigen / Heyl (Lebē und ewige Seeligkeit) predigen. Ach verleihe gnädig-
lich

lich uns allen solche Hertzen/ die das heilsame Wort wohl fassen und verstehẽ/ und sich dem süssen Joch der heilsamen Gebote unsers HErrn JEsu Christi/ und dem Gehorsam des Glaubens williglich unterwerffen; Laß der lieben Apostel und Propheten Schrifften bey uns und unsern Nachkommen biß ans Ende der Welt unverruckt erhalten/ und mit grosser

ser Freudigkeit/ Nutz und Frucht der Zuhörer geprediget werden/ damit wir/ als Tempel GOttes/ auf diesen Grund (da Jesus Christus der Eckstein ist) als auff zwölff Perlen erbauet werden/ und sambt der gantzen Christenheit auff Erden so fest und unbeweglich in einander gefüget bleiben/ daß auch der Höllen Pforten uns nicht überwältigen können.

Das helff uns GOtt durch Christum/ Amen.

XVII.
Zum Deütschen Gesang.

MEin Hertz ist bereit/ Gott/ mein Hertz ist bereit/ daß ich singe und lobe. Wache auff/ meine Ehre/ wache auff/ Psalter und Harffen. Frühe will ich auffwachen. Ich will Dir Lobsingen unter den Leuten. Denn deine Güte reichet so weit der Himmel

mel ist/ und deine Warheit so weit die Wolcken gehen/ Ps. 57. v. 8. seqq.

MEin lieber him̄lischer Vater/ ich dancke Dir von Hertzen/ daß in deiner Christlichen Gemeinde ich auch meine Stimme zu Dir erheben/ und deinen allerheiligsten Nahmen loben und preisen kan. Jch bitte dich/ laß dir um deines lieben Kindes/

des / meines Horts und Gnaden-Throns JEsu Christi willen wohlgefallen das Lallen deines Kindes / und den Gesang meines Mundes und meines Hertzens für dir. Nimm gnädiglich an das Lobopffer / das ich Dir in dieser Schwachheit bringe. Laß mich hier in der streitenden Kirchen / so lange ich lebe / singen: Ehre sey GOtt in der Höhe / Friede auff Erden /

und den Menschen ein Wohlgefallen; Dorten aber unter den himmlischen Heerschaaren mit der triumphirenden Kirche in Ewigkeit und ohne auffhören: Ehre sey Gott dem Vater/ der uns erschaffen: Ehre sey GOtt dem Sohne/ der uns erlöset: Ehre sey GOtt dem Heiligen Geiste/ der uns geheiliget hat. Von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

XVIII.

Zum Evangelio.

HErr GOtt himm-lischer Vater/ ich bitte hertzlich und kindlich/ verleihe mir deinen heiligen Geist und Gnade/ daß ich dein Wort und heiliges Evangelium von deinem lieben Sohn/ unsern HErrn und Heyland JEsu Christo/ nicht nur mit Fleiß und Andacht anhöre: Sondern auch alles das/ was er uns ar-

men

men Sündern und Sünderin durch seine heilige Menschwerdung/ Geburt/ Leben/ Leiden/ Sterbē/ Blutvergiessen / fröliches Aufferstehen/ Höllen- und Himmelfahrt/ zu gute ausgerichtet und erworben hat/ im Hertzen also annehme und fasse/ daß es in mir grossen Nutz und Frucht schaffe zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit; daß ich der Sünden täglich ab-

sterbe/

sterbe/ der Gerechtigkeit lebe/ würdiglich wandele dem Evangelio unsers HErrn Jesu Christi/ und daß ich durch ein züchtiges/ gerecht und gottseliges Leben dich lieben allmächtigen Vater lobe und preise/ und meinen Nächsten bessere/ durch JEsum Christum/ Amen.

XIX.

Bey Anstimmung des Glaubens.

O GOtt! der Du bist Drey in Einigkeit/

nigkeit / ein wahrer GOtt in Ewigkeit; Dich allein bete ich an/ zu Dir habe ich meine Zuversicht/ und werde nicht betrogen. Dich erkenne und bekenne ich Einig dem Wesen nach / aber Dreyfaltig in Personen/ Vater / Sohn und Heil. Geist. Welcher Glaube uns Christen von Jüden/ Türcken / Heyden/ und allen unglåubigen Vőlckern / welchen der

GOtt

GOtt dieser Welt ihren Sinn verblendet hat/ absondert. Ich dancke Dir hertzlich/ daß du mich von rechtgläubigen Eltern und in der Schooß der Christlichen Kirchen lassen gebohren/ im Christlichẽ Glauben/ dessen Bekäntniß ich ietzo abstatte/ lassen erzogen werden. Deñ wer diesen Glauben nicht steiff und fest hält/ muß ohne zweiffel ewiglich verdam̃t

und verlohren seyn. Ich bitte demüthiglich/ du wollest mich und diese Christliche Gemeine/ sambt unsern Nachkommen/ bey diesem uhralten allein seeligmachendē Glauben/ all unser Lebenlang erhalten/ biß wir das Ende des Glaubens/der Seelen Seligkeit/ durch den Anfänger und Vollender unsers Glaubens/ den HErrn Jesum Christum/ errei-

chen und davon brin-
gen. O du hochge-
benedeyete Dreyeinig-
keit/ GOtt Vater/ dir
gebühret ja allein die
Ehr/ GOtt Sohn/
du bist ja unser eini-
ger HErr/ O wer-
ther Hort/ Gott Hei-
liger Geist/ sey imer-
dar von uns gepreiset

XX.

Bey angehender Predigt.

HOldseligster Hei-
land HErr JEsu
Christe/ komme nun
und mache sambt dei-

ne

nem Vater und Heili-
gen Geist/ Wohnung
bey mir/ erfülle meine
Sinne mit Weißheit/
mein Hertz mit Ver-
stand/ meine Gedan-
cken mit inbrünstiger
Andacht/ und mein
gantzes Leben mit
Christlicher Zucht und
Erbarkeit. Ach HErr
JEsu/ öffne mir die
Augen/ daß ich sehe die
Wunder in deinem
Gesetz; Wecke mir
das Ohr/ daß ich hö-
re/ wie du mich zu dir

ruffest. Oeffne mir das Hertz wie der Purpurkrämerin Lydia / dein Wort darinn / zu Bringung hundertfältiger Frucht / wohl zu bewahren. Laß mich in dir gelehret / zu Dir bekehret / von Hertzen fromm und durch dich endlich ewig selig werden. Laß mich dein Wort und deine Diener lieben / ehren und gerne hören / damit ich von Dir hinwieder geliebet / geeh-

ret

ret / und wenn ich ruf-
fe / gehöret / und in der
Noth erhöret werde.
Stärcke auch deinen
Diener in dieser Stun-
de / daß er dein Wort
mit freudiger Auff-
thuung seines Mun-
des rein und unver-
fälschet vortrage. Hilff
du ihm gnädiglich sein
Ambt und das Werck
vollbringen / das er
mit gantzen Vertrau-
en auff dich und deine
Hülffe ihm vorgenom-
men hat / und laß alles

zu deinē Ehren/ unser aller seligen Erbauung gereichen. Amen/ umb dein selbst willen/ allertrautester Heyland / umb deines heiligen Verdienstes willen/ Amen.

XXI.
Beym Schluß der Predigt vor der Kirchen-Beichte.

HErr / höre mein Wort/ mercke auf meine Rede. Vernim̄ mein Schreyen / mein König und mein Gott! Denn ich will vor

vor dir beten. Ps. 5. Gott sey mir gnädig/ Luc. 18.

XXII.

Allgemeine Kirchen-Beicht.

O Allmächtiger Gott/ Barmhertziger Vater/ ich armer/ elender sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat/ damit ich dich jemahls erzürnet/ und deine Straffe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle

hertzlich leid / un̄ reuen mich sehr / und bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit / und durch das heilige / unschuldige / bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi / du wollest mir armen sündhafftigen Menschen gnädig und barmhertzig seyn / Amen.

XXIII.

Unter der Absolution.

WElchen ihr die Sünde erlasset / denen

denen sind sie erlassen/ Joh. 20.

XXIV.
Kirchen-Gebet/ nach der Beicht und Absolution.

ALlmächtiger/ ewiger Gott und Vater unsers HErrn JEsu Christi/ ein HERR Himmels und der Erden/ wir bitten Dich hertzlich/ Du wollest deine heilige Christliche Kirche/ mit ihren Dienern/ Wächtern und Hirten/ durch deinen heiligen Geist regieren/

auff daß sie bey der rechtschaffenen Weide deines allmächtigē uñ ewigē Worts erhalten werden mögen / dadurch der Glaube gegen dir gestärcket / und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit dem Röm. Käyser / allē Christlichē Königē / Fürstē und Herrē / sonderlich aber Ihro Königlichē Majestät in

in Pohlen/unserm aller gnädigsten König/ Chur= und Landes=Fürsten/ Herzog Friedrich Augusto/nebenst ihrer Königl. Maj. Hertzgeliebsten Gemahlin/Unser Allergnädigsten Frauen/ Ihrer Hoheit der Königl. Frau Mutter Unserer Gnädigsten Frauen/ wie auch dem Königl. Printzen sampt Sr. Königl. Majest. Herren Vettern und Frau=

en

en Muhmen / und dem gantzen hochlöblichen Haus zu Sachsen / mit allen Verwandten und Gefreunden / langes Leben / beständige Gesundheit / sambt aller zeitlichen und ewigen Wolfahrt / so wohl allen Deroselben Räthen und Ambtleuten / in gleichen der löblichen Universität / und einē Edlen Hochweisen Rath dieser Stadt Gnad und Einigkeit

nigkeit verleihen / die Unterthanen nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen zu regieren / auff daß die Gerechtigkeit gefördert / die Boßheit verhindert und gestrafft werde / damit wir in stiller Ruhe und guten Friede / als Christen gebühret / unser Leben vollstrecken mögen.

Daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen / und sich

bege-

begeben mit uns fried-
lich und sanfftmüthig
zu leben.

Alle die/ so in Trüb-
sal/ Armuth/ Kranck-
heit/ Kindes-Ban-
den/ Hungers-Noth/
Kriegs-Gefahr/ und
andern Anfechtungen
seynd/ auch die/ so umb
deines heiligen Nah-
mens und der War-
heit willen angefoch-
ten und gefangē seyn/
oder sonst Verfol-
gung leiden/ tröste sie/
O Gott/ mit deinem
Heiligen Geiste/ daß

sie solches alles für deinen Väterlichen Willen auffnehmen und erkennen.

Du wollest uns auch alle Früchte der Erden/zu leiblicher Nothdurfft gehörig/ mit fruchtbarer Erwachsung/ und gutem beqvemen Gewitter/ gerathen und gedeyen lassen: Auch zu allem Handel und Wandel Gnade Glück uñ Segē verleihē/und in guten Wolstand erhaltē.

Abson-

Absonderlich aber wollest du / O grundgütiger GOtt / die Bergwercke dieser Landen mildiglich segnen / fündige Gänge und Klüffte / auch edele Fälle und Flötze auffthun / allerley reichhaltige Ertze und gute Ausbeute bescheren / die Anbrüche beständig erhalten / und diejenigen / so ein- und ausfahren / durch deine heilige Engel / auff ihren gefährlichen Wegen / gnädiglich / für

für allem Ubel und Unfall behüten und bewahren.

Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Straffen wohl verdienet haben/ so bitten wir doch/ O treuer barmhertziger Vater/ von Grund unserer Hertzen/ daß du nicht gedencken wollest der Sünden unserer Jugend/ noch aller unserer Ubertretung/ sondern vielmehr ingedenck

blei-

bleiben deiner grund-
losen Güte / Gnade
und Barmhertzig-
keit/dahero uns behü-
ten für den Türcken/
Pabst/ und allerhand
irrigen Lehren/ für
Krieg und Blutver-
giessen/ für der schäd-
lichen Seuche der Pe-
stilentz/ für allen an-
fälligen/ gefährlichen
Kranckheiten/für ver-
gifter Lufft/ für Feu-
er-uñ Wassers-Noth/
für Hagel und Unge-
witter / für Miß-
wachs und theurer
Zeit/

Zeit / und für andern Hertzeleid / das uns sambt und sonders mag schädlich seyn an Leib und an der Seele.

Auch bitten wir dich für alles / darumb du ewiger Gott gebeten seyn wilst / daß du uns solches gnädiglich verleihest / durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi unsers HErrn / welcher mit Dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret / in

gleicher Majestät und Ehren / wahrer Gott und Mensch / unser Mittler / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

XXV.

Allmächtiger gerechter Gott / getreuer Vater / wir müssen vor deinem Angesicht bekennen / daß wir mit unsern übermachten Sünden und Undanck / gegen dein heiliges Evangelium mehr als zu viel verschuldet haben / daß

Du nicht nur allein mit andern Straffen uns heimsuchest / sondern auch deinen Feinden gestattest / daß sie uns so wohl an unser Freyheit und weltlichen Wohlstand gefährlich kräcken / als auch deine Warheit / dero wir nicht würdig gewandelt haben / allerdings entziehen möchten / wie du auch aus rechtē Gerichte albereits / nicht nur allein an vielen Orten / wo

vorhi

vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet/die Finsterniß wiederumb über Hand hast nehmen lassen/welche auch immer weiter sich ausbreitet. HErr/ wir leiden zwar billig was unsere Sünden verdienet haben/und haben uns über deine Gerechtigkeit nicht zu beschweren/ wir nehmen aber billig Zuflucht zu deiner unendlichen Barmhertzigkeit

tzigkeit und bitten umb Gnade/ siehe nicht an unsere Sünden/ und vergilt uns nicht nach unserer Missethat/schütze doch deine Christenheit noch ferner gegen den Türcken und alle ungläubige Völcker/ und steure allen andern Feinden/welche die gemeine Ruhe stöhren/ erhalt hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit und unsere Kirche

che bey der Reinigkeit deines Worts und heiligen Gottesdienst/ wehre also den bösen Anschlägen dererjenigen/ so uns umb dieses theure Kleinod zu bringen sich unterstehen/ und rette deines Nahmens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii/ derē Hochmuth Du zu rechter Zeit dämpfen/ und iher Fall erfolgen lassen wollest/ uns aber verleihe wahre

Busse

Busse/ damit wir die Früchte deiner Warheit ins künfftige treulicher bringen/ und errettet von der Hand unser Feinde/ dir dienẽ ohne Furcht unser Lebelang/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit die dir gefällig/ laß uns nicht nur deines Worts Hörer sondern auch Thäter werden/ ja gieb Du dein Gesetz in unser Hertz und schreibe es in unsern Sinn/ daß

wir nunmehro gantz andere Menschen unser gantzes Leben in der Wiedergeburth führen / würdiglich dem jenigen Beruff / darzu du uns gesetzet hast / so mache Du uns fertig in allen guten Wercken zu thun dei Willen und schaff in uns was vor Dir gefällig ist / durch JEsum Christum / welchem mit Dir sey Ehre / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

XXVI.

Allgemeines Gebet / welches in allen Betstunden abgelesen und gebraucht wird.

BArmhertziger ewiger Gott und Vater unsers HErrn JEsu Christi / ein Herr Himmels und der Erden / wir arme elende Sünder bekennen für deinem Allerheiligsten Angesicht / daß wir leider mit unsern Vätern gesündiget / daß wir mißgehandelt / und gottloß

gewesen/ mit unsern vielfältigen schweren Sünden/ auch deinen gerechten Zorn/ und allerley Straffen/ ja den endlichen Untergang/ wol verdienet haben.

Solche unsere begangene Sünde aber reuet uns von Hertzen/ und dieweil du unser aller Vater und liebreicher GOtt bist/ der du dich also erkläret hast/ so wahr als ich lebe/ Ich habe keinen

gefallen am Tode des Gottlosen/ so fliehen wir hierauff zu deiner inbrünstigen und hertzlichen Barmhertzigkeit/ demütiglich bittend/ du wollest nicht gedencken der Sünde unserer Jugend/ noch aller unser Ubertretung/ sondern vielmehr ingedenck seyn deiner grundlosẽ Güte/ Gnade und Barmhertzigkeit/ ach Vater und HErr/ straffe uns nicht in deinem Zorn/

züchtige uns nicht in deinem Grimm/ ach HErr sey uns gnädig/ verstosse uns nicht von deinem Angesicht/ uñ lasse es nicht mit uns gar aus seyn/ sondern wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder/ also erbarme du dich über uns/ erweise uns deine wunderliche Güte/ du Heyland derer die auff dich hoffen/ und laß unser Angesicht nicht zu schanden werden/ sey du

unser Hülffe in den grossen Nöthen die uns betreffen / ach HErre GOtt Zebaoth/sey du mit uns/ ach GOtt sey du unser Gott/ mache dich auff zu richten/ und hilff allen Elenden und beträngten auff Ergen/ zubrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Worts und Nahmens/laß ihre Hände sincken/ lasse sie beschliessen einen Rath/

und nichts draus wer-
den/ zerschmeisse du
die Köpffe deiner Fein-
de/samt ihrem Haar-
schedel/und zerstreue
die Völcker/die da ger-
ne kriegen/ gestatte ja
nicht O treuer Vater/
daß dein Weinberg/
den du unter uns ge-
pflantzet hast/ verwü-
stet werde/stehe auff/
HErr/und hilff uns
mit deiner starcken
Hand/ und allmäch-
tigen Arm/ thue wol
diesem/ und allen an-
dern

dern Landen / in welchen du mit deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber HErr und GOtt / sey uñ bleibe du bey uñ unter uns / stärcke und erweitere dein Reich / das du auffgerichtet hast / dañ es ist dein Werck.

Erhalte uns / und unsere Nachkommen / bey reiner gesunder Lehr / und bey gewünschten Land-Frieden / verschone unser O treuer GOTT

und Vater/ mit Krieg/ Auffruhr und empörung mit Pestilentz/ und andern gefährlichen Seuchen/ wende ab geschwinde Theurung/ Mißwachs/ schädliches Gewitter/ und alle andere Plagen/ sey uns gnädig/ O HErre GOtt/ sey uns gnädig in aller Noth/ zeig uns deine Barmhertzigkeit/ wie unser Hoffnung zu dir steht/ erleuchte unsere Hertzen/ daß wir recht

schaffene wahre Busse thun/ alle wissentliche und fürsetzliche Sünden fliehen und meiden/ hingegen dich und dein heiliges Wort stets für Augen haben/ und also dem wohlverdienten Verderben/ zeitlich und ewiglich entgehen mögen.

Das alles wollest du thun/ O treuer barmhertziger Vater/ umb des theurē Verdienstes/ und kräffti-

ger Fürbitte willen/ deines lieben Sohnes JEsu Christi unsers HErrn/ welcher mit dir/ und dem Heiligen Geist/ lebet und regieret/ in gleicher Majestät und Ehren/ wahrer Gott und Mensch/ hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

XXVII.

Bey der Vorbitte vor Krancke und andere Nothleidende.

ACh Du Höchster Tröster/ GOtt Heiliger Geist/ erbarme

barme dich mit reichen Trost dieser und aller Krancken / Nothleidenden und betrübten Personen / erqvicke sie in ihrem Elende / befriedige ihr Gemüthe / lindere ihre Schmertzẽ ringere ihre Angst / nim̃ von ihnen ihre Noth / hilff auch ihrer Schwachheit / befördere ihre Seligkeit / und führe sie aus aller Trübseligkeit. Stärcke ihren Glauben / daß sie in aller Noth allein

auff

auff Gott ihr Vertrauen setzen / und ihr Creutz ihrem Heyland JEsu Christo gedultig nachtragen / nicht auff die gegenwärtige Noth; sondern in starcker Hoffnung auff die zukünftige Herrligkeit sehen. Ziehe sie an mit dem Harnisch Gottes / damit sie / wenn das böse Stündlein kömmt / alles wohl ausrichten / und das Feld behalten. Vertritt sie in allen

ihrem Anliegen bey GOtt mit unaussprechlichen Seufftzen/ und erhalte sie zum ewigen Leben. Und wenn es dir gefällig/ deiner Kirchen erbaulich/ ihnen selbst nützlich/ und an ihrer Seligkeit nicht schädlich/ so lasse sie bald wider genesen/ beym Leben erhalten/ von ihrem Creutz erlöset/ und aus aller Trübsal gerissen werden. So werden sie nicht nur

Gottes gnädige Hülffe und deinen theuren Beystand rühmen; sondern auch erkennen und bekennen müssen/ daß das gemeine Kirchen-Gebet/ so im Namen JEsu Christi vor sie geschehen/ viel vermöge. Hilff auch mir/ wo und wenn ich deiner Hülffe und meines Nächsten Vorbitte bedarff/ umb Dein selbst und umb deiner Ehre willen/ Amen.

Danck-

XXVIII.
Dancksagung nach der Predigt.

HErr GOtt Vater im Himmel/ erbarm dich über uns/ und gieb uns deinen Heiligen Geist/ der das itzt angehörte Wort in meinem und unser aller Hertzẽ schreibe und verwahre/ daß wirs annehmen/ gläuben/ behalten/ und uns des in Ewigkeit freuen und trösten mögen.

Lieber

XXIIX.

LIeber HErr JEsu Christe/der du mein Hertz mit deiner Warheit erleuchtet hast/ Du wollest mir auch Geist und Krafft geben/zu thun und zu lassen/ was deinem Willen wohlgefället/ und Frucht in Gedult zu bringen.

XXIX.

HErr GOtt Heiliger Geist/ verkläre dein Wort in meinem und unser aller Hertzen/ und mache

che es so licht und hell/ daß wir Trost und Freude davon empfinden/ und dich sammt Vater und Sohn/ als Dreyeinigen wahren GOtt/ lieben/ loben und preisen/ hier zeitlich/ und dort ewiglich/ Amen/ in JEsu Nahmen/ Amen.

XXXI.

Gebet vor die Seelsorger.

ALlmächtiger/ gütiger GOTT/ Himmlischer Vater/ ich bitte dich für meine

ne liebe Seelsorger/ daß du ihnen gebest/ mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort/ wider alle falsche Lehre und Irrthum/und uns das Geheimniß deines heiligen Evangelii zu verkündigen: Erhalte sie in reiner Lehr und heilsamen Leben. Gieb ihnen gesunden Leib/Krafft und Stärcke/ daß sie uns lange Zeit mit Nutz und Frucht können vorstehen; Daß sie

alle

alle Sünde und Laster straffen / wie sichs gebühret / damit ich / und viel andere zu deinem Reich genommen werden. Eröffne mir mein Hertz und Ohren / daß ich mit Lust und Liebe / mit Andacht meines Gemüths / und hertzlicher Auffmerckung meinem Seelsorger zuhöre / und nach seiner Lehre und Predigt im rechten Glauben gottselig wandele / und

Frucht

Frucht bringe/ damit also dein Wort nicht leer abgehe/ sondern thue/ das dir gefalle/ und ihm gelinge/ darzu du es gesand hast. Hilff/ daß ich alle väterliche Straffe und Vermahnung von meinem Prediger gutwillig auffnehme/ und mich daraus bessere/ von meinen Sünden abstehe/ und in deinem Gehorsam lebe. Erhalte uns allesamt in wahren

Glauben und Christlichen Leben/ daß wir darinnen täglich zunehmen/ und biß ans Ende beständig verharren/ und alsdenn durch deinen lieben Sohn JEsum Christum ewig selig werden/ Amen.

XXX.

Wenn der Priester von der Cantzel gehet.

ICh dancke dir/ HERR mein GOtt/ von gantzen Hertzen/ daß du mich lehrest die Rechte deiner

ner Gerechtigkeit. Deine Rechte will ich halten/ verlaß mich nimmermehr. Gieb zu dem angehörten Worte dein Göttliches Gedeyen zu tausendfältiger Frucht/ bey mir und allen/ die es angehöret haben/ und laß uns dasselbe hinfort/ und auch unsern Nachkommen biß an den Jüngsten Tag/ mit grossen Schaaren Evangelistē geprediget werden. Mir aber ver-

leihe insonderheit die Gnade/ daß ich Lebenslang schauen möge die schönen Gottesdienste des HERRN/ und deinen Tempel mit Andacht zu besuchen: Denn ich habe lieb die Stäte deines Hauses/ und den Ort/ da deine Ehre wohnet. Ich freue mich deß/ das mir geredt ist/ daß wir werden in das Haus des HErrn gehen/ und daß meine Füsse wer-

den stehen in den Thoren des geistlichen Jerusalems / Amen. Hilff es mir / mein JEsus / du König von Sion / Amen.

XXVI.
Bey Ausspendung des Hochwürdigen Nachtmahls.

Allersüssester HErr JEsu Christe / der du in der Nacht / da du verrathen wurdest / dein heil. Nachtmahl allen bußfertigen Sündern zu Heyl und Trost verordnet

und

und eingesetzet / und solches in der Christlichen Kirchen zu deinem Gedächtniß und Verkündigung deines Todes / biß ans Ende der Welt zu halten geboten hast; Siehe / wir leisten / auch dißmahl in dieser deiner Gemeine solchem deinen heiligen Befehl schuldigsten Gehorsam / und wird der wahre Leib und Blut / von deinen Dienern und Haußhaltern deiner

Geheimnisse / unter gnaden-hungrige und durstige Seelen nach deiner Verordnung ausgetheilet / und ich / als ein Glied deines geistlichen Leibes / sehe solcher heiligen Handlung billig mit Liebe / Lust und Hertzens-Freudigkeit zu. Ob ichs schon vor dißmal nicht selbst leiblich und mit dem Munde genieße / so geniesse ichs gleichwohl geistlicher weise im Glauben / und

und Erinnerung/ daß ich dieser Himmels-Speise und Lebens-Tranck / bereits offt und auch unlängst zu Vergebung meiner Sünden/ Versicherung meines ewigen Heyls/ bin theilhafftig gemacht worden; Auch so du mir mein Leben fristest/ noch öffter und bald wieder geniessen werde. Dich bitte ich/ O allerfreundligster HErr JEsu Christe/

Du wollest mir und allen Christen / die itzt und künfftig zu diesem deinem seligen Tisch / den du uns allen gegen unsere Feinde bereitet hast / sich halten / deinen Geist und Gnade geben / daß bey Gebrauchung dieses heiligen Nachtmahls sie ihrer so wahrnehmen / damit sie es zu ihrer Seelen Heyl und ewiger Seligkeit geniessen / und durch Unglauben und Unbußfertigkeit

an

an deinem allerheilig-
sten Leibe und kostbar-
ligsten Blute ja nicht
schuldig : sondern in
Krafft dieser allerse-
ligsten Speise und
Tranck / gewürdiget
werden / dermahleinst
an deiner himmlischen
Ehren-Tafel deine be-
ständige Tischgenossen
zu seyn und ewiglich
zu bleiben / Amen /
HErr JEsu / Amen.

XXXII.

Zum Beschluß und See-
gen des Priesters.

ACh HErr GOtt / segne uns / so sind wir gesegnet; Schütze uns / so sind wir geschützet; Beschere uns / so werden wir ernehret; denn dein Seegen machet reich / dein Schutz erhält / und ohne dich gehet nichts von statten; Darumb befehlen wir dir uns selbst / und alles / was unser ist. O Du getreuer Vater / Dir sind wir heimgefallen von Mutterleibe an / Dein

Dein ist unser Seel und Leib/ Haab und Gut/ Amt und Beruff / und alles / was wir haben. Richte / ordne und leide alles nach deinem allerheiligsten Willen und Wohlgefahlen/daß wir deinen reichen Seegen allezeit spüren / und von deiner Gnade singen und sagen mögen/ daß du unser getreuer GOtt und Vater so wohl an uns thust / Amen. O HErr JEsu/

gieb uns allen deinen heiligen Seegen / behüte und bestätige in uns den wahren Glauben / Liebe und Hoffnung / und daß wir alle am Jüngsten Gericht deinen Seegen warhafftig empfangen / und Früchte deines Leidens und Verdiensts mit allen Heiligen ewiglich geniessen / der du lebest und herrschest ein wahrer GOtt und wahrer Mensch / hochgelobet

in

in Ewigkeit/ Amen.

XXXIII.
Vor Ausgang der Kirchen.

MEin Vater/ der du bist im Himmel! Ach daß ich mich gegen Dir so kindlich möchte erzeigen/ als väterlich du dich gegen mich erweisest. Geheiliget werde dein Nahme in der gantzen Welt/ bey allen Christen/ auch in mir/ meinem Hertzen und gantzem Leben. Dein Gadenreich komme

auch zu mir armen Sünder; Auff daß ich zu dem Reich deiner Herrligkeit kommen möge. Deinen Willen laß auch meinen Willen seyn / zu thun auff Erden / was dir wohlgefällt / und im Himmel zu vollbringen / was bey irrdischer Schwachheit ermangelt. Das tägliche Brodt wollest du dem Leibe geben / und auch das Manna der Seelen täglich lassen

in

in mein Hertz regnen. Meine Sündenschuld/ die ich weder leugnen noch bezahlen kan/ wollest du barmhertzigster Vater/ mir aus Gnaden erlassen; Ich will nach deinem Befehl und umb deinet willen auch gerne meinem Nechsten seine Fehle/ die klein und gering gegen meine grosse Schuld sind/ vergeben. Und weil Dir meiner sündlichen Natur Schwachheit

und böse Neigung bekandt / so führe mich ja nicht in allzuschwere Versuchung; Sondern erlöse mich durch einen seligen Tod von den Banden der Sünden / der Eitelkeit und allem Ubel. Denn dein ist das Reich / nach dem ich trachte / die Krafft / die mich in meiner Schwachheit stärcken und erhalten muß. Dein O GOtt / ist auch die Herrligkeit / nach deren Anschauung

ung mich verlanget/ ach laß mich solche bald schauen: Dein soll auch Reich/Kraft/ Ehre und Herrligkeit bleiben/ von nun an

biß in Ewigkeit/
Amen.

Täg=

I.

Tägliches Morgen-Gebet/ Herrn C. Scrivers.

HErr höre mein Wort/ mercke auff meine Rede/ vernimm mein Schreyen / mein König und mein GOtt / denn ich will vor dir beten.

Das walte der verwundete HErr JEsus / mein Liebster Heyland und Erlöser / welchem samt GOtt seinem himmlischen Vater / und dem werthen Heiligen Geist/ sey Lob/Preiß und Danck / itzt und in alle Ewigkeit/Amen.

JESU!

DU gecreutzigter/ du verwundeter/ du

du Blut-Bräutigam meiner Seelen! Wie soll ich dich gnugsam loben / in dieser Morgen-Stunde / da die liebe Sonne abermahl deine unzählige Wolthaten entdecket / und die tausendfache Tropfen des fruchtbaren Thaues uns deine grosse Güte abbilden? Ich bin nicht genung / die Barmhertzigkeit zu erzehlen / die du an mir / deinem armen Geschöpff (und den lie-

lieben Meinigen) beweiseſt: Viel weniger kan ich das alles bedencken / was du allen deinen Gliedern / meinen Brüdern und Schweſtern im Glauben an dir; durch die gantze Welt / zu gut thuſt. Nun JEſu! mein HErr JEſu / ſey hoch gelobet / und hertzlich geliebet vor alle deine Güte und Treue: Und nahmentlich vor den gnädigen Schutz / den du

mir (und den lieben Meinigen) diese Nacht gehalten hast.

Gib nun/mein Heyland/ daß ich auch diesen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig und sicher im Wege meines Beruffs wandeln/ vom Gelaise der Gottseeligkeit/ und der Bahn/ die du mit deinen heiligen verwundeten Füssen bemercket hast/ nicht abweichen/ sondern

dern dir und meinem Nechsten mit frölichen Hertzen dienen möge: Behüte mich / mein Erlöser / vor allem dem / was mir an Leib und Seel gefährlich und schädlich ist. So mir aber diesen Tag einige Gefahr und Noth nach deinem gnädigen Willen zu handen stossen solte / wollest du mich durch deine rechte Hand erhalten / und weil dieselbe alles ändern kan / wol-

wollest du mein Leid in Freude verwandeln. Tritt den Satan und seine Gehülffen durch deine verwundete Füsse unter meine Füsse! Eröffne aber die Fenster des Himmels / und die Brunnen der tieffen Barmhertzigkeit GOttes / deine heilige Wunden / und schütte allerley geistlichen und leiblichen Seegen herab: Gesegnet müsse seyn mein Leib und

Seel

Seel! Gesegnet müsse seyn mein Eh-Gemahl! Gesegnet müssen seyn meine lieben Kinder! Gesegnet müssen seyn meine Hausgenossen! Gesegnet müssen seyn meine Freunde und Feinde! Gesegnet müsse seyn diese gantze Stadt und Gemeine! Gesegnet müsse seyn mein Haus und Hof/ mein Haab und Gut/ alles was du mir gegeben hast/ das müsse

se gesegnet seyn in dir/ du verwundeter Herr JEsu! So will ich/ wie ich doch schuldig bin/ hier zeitlich und dort ewig dich preisen/ lieben und loben/ Amen/ du gecreutzigter HERR JESU/ Amen.

Tägliches Abend-Gebet.

HErr/ höre mein Wort/ mercke auff meine Rede/ vernimm mein Schreyen/ mein König und mein GOtt/ denn ich will für Dir beten.

Das

Das walte JEsus mein gecreutzig-
ter und verwundeter Erlöser!
welchem samt GOtt seinem himm-
lischen Vater und dem werthen
Heil. Geist/ sey Lob/ Preiß und
Danck itzt und in alle Ewigkeit/
Amen.

JESU!

NAchdem die liebe Sonn mit ihrem Glantz von uns gewichen/ treten an ihre Stellen so viel tausend helleuchtende liebliche Sterne/ welche mir alle von deiner unbegreifflichen grossen Güte predigen: Denn die Himmel erzehlen deine Ehre/ und

und die Feste verkündigen deiner Hände Werck: So lobe und preise ich dich nun billig/ für deine überschwengliche Gnade/ welche auch diesen Tag mein Himmel meine Decke/ und mein Schutz gewesen ist. Denn von rechtswegen hätten meine mannigfaltige Sünden nichts denn eitel Straffe verdienet gehabt/ die wollest du mir um deiner heili-

gen Wunden / vergos-
senen Bluts / und gan-
tzen Verdiensts willē
brüderlich verzei-
hen und vergeben
Und mir diese Nach
eine friedliche Ruhe
und sanfften Schlaf
verleihen. Ich leg
mich schlaffen / mei
HErr JEsu / mit dem
Leib ins Bette / mi
der Seelen auff un
in deine heilige Wun-
den / ja mit Leib und
Seele schließ ich mich
ein in deine heilige
Wun-

Wunden/ ja mit Leib und Seele schließ ich mich ein in deine heilige Wunden/ laß deine verwundete lincke Hand als ein Schlaff-Küssen/ unter meinem Haupt liegen/ und deine Rechte mich hertzen/ schützen und decken: Woltest du aber etwa diese Nacht aus der Welt mich abfodern/ (wie ich dann deinen Willen um meines Besten willen/ nicht wissen kan)

so wollest du mich/ O gecreutzigter HErr JEsu! JEsu! durchs Thor deiner heiligen Wunden zum ewigen Leben einführen. Soll ich aber nach deinem göttlichen Gefallen/ noch länger leben/ so laß mich am künfftigen Morgen durch deine Gnade frölich und gesund wieder erwachen/ und auffstehen/ und dich mit freudigem Hertzen preisen und loben. Gesegne

mich

mich GOtt der Vater / der du mir Leib und Seel gegeben / und mich bißhero gnädiglich erhalten hast; Gesegne mich / HErr JEsu! du Sohn Gottes / der du mein Leib und Seel / durch dein Blut und Wunden dir zum Eigenthum erkaufft hast; Gesegne mich / GOtt Heiliger Geist / der du mein Leib und Seel durch dich selbst zum ewigen Leben versie-

gelt hast: Dir Drey-Einigen GOtt/ sey Lob/ Preiß und Danck in Ewigkeit/ Amen.

Gebet um Gnade und Weißheit/ Geist und Krafft Göttlich zu leben/ hier zeitlich und dort ewiglich/

Darinnen alles verfasset und beschrieben/ was zum gantzen wahren Christenthum/ Glauben/ Liebe und Hoffnung/ im Leben und Sterben/ zu wissen und zu glauben/ zu thun und zu lassen/ zu beten und zu hoffen nöthig ist/

I.

DAß er lerne erkennen/ was er nach diesen Abris von Rechts wegen seyn

seyn solle / und wie ihm daran so viel fehle / daß er daher Ursach nehme / solche seine Fehler Hertz-schmertzlich zu bereuen / und dadurch als ein Zuchtmeister sich lasse antreiben / anderweit Gnade / Hülffe und Trost zu suchen.

2. Daß er lerne / was ihm GOtt geben wolle / oder was er in seiner Noth von GOtt zu erwarten habe / daß er daher Ursach nehme / sich wider Sünde Fleisch / Welt / Todt / Teufel und Hölle zu stärcken / und ja nicht gar an GOtt verzagen / sondern in wahrem Glauben sich seines HErrn JEsu tröstlich bediene / um dessen willen von GOtt zu empfahen / und in seinem Erkäntniß zu thun / was er in den Zehen Geboten von uns erfordern und haben will.

3. Daß er lerne/ wie er nun alles dasjenige/ was er weiß und gläubt/ das ihm an Leib und Seel/ im Leben und Sterben/ hie zeitlich und dort ewig/ nöthig/ nützlich und möglich/ mit einem gläubigen Gebet erlangen und empfangen kan und soll/ daß er daher Ursach nehme/ in kindlichen Vertrauen und Gehorsam sich beständig zu üben/ der gäntzlichen Hoffnung und Zuversicht lebende/ GOtt werde ihm auff sein inständiges bitten um Christi Willen den Glauben und die Erfüllung der Zehen Gebote geben/ erhalten und vermehren/ und alles/ was ihn daran hindert/ hinwegnehmen/ nach denen so offt und viel gethanen theuren Verheissungen/ Psalm 50. v. 15. Ruffe mich an ꝛc. Matth. 7. v. 7. Bittet/ so wird euch gegeben/

geben / rc. und andern dergleichen mehr.

ACh allmächtiger / barmhertziger Vater / ich bitte dich im Nahmen JEsu / gib mir durch dein und deines lieben Sohnes JEsu Christi Erkäntniß / viel Gnade und Friede / alles was dir wohlgefällt / mit beten und flehen / fleißig und Geist-Andächtig zu begehren / in deinem hochheiligen Wort klüglich zu erforschen / im Licht des Glaubens wahrhafftig zu erkennen / in den hochwürdigen Sacramenten Hertz-empfindlich zu schmecken / und in Krafft des Geistes (so viel immer möglich) vollkommlich zu erfüllen.

Schencke mir nach der theuren und allergrösten Verheissung / allerley deiner göttlichen

Krafft / was zum Leben und göttlichen Wandel dienet / daß ich durch dasselbige / deiner göttlichen Natur theilhafftig werde / und fliehe die vergängliche Lust der Welt.

Ordne meinen Stand zu deines Nahmens Lob und Ehre: Verleihe gnädiglich daß ich gründlich wisse / würcklich könne / und sehnlich wolle / was du von mir erforderst / daß ich thun soll: Und gieb mir denn auch kräfftiglich / daß ich alles gebührlich vollbringe / wie ich soll / und wie mirs zu meiner Seelen Seeligkeit nützlich ist: Daß ich also meinen Beruff und Erwehlung fest zu machē / allē meinen Fleiß anwende / uñ in meinem Glauben darreiche Tugend / in der Tugend Bescheidenheit / in der Bescheidenheit Mäßigkeit / in der Mäßigkeit Gedult / in der Gedult Gottse-

ligkeit / in der Gottseligkeit brüderliche Liebe / in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe.

Ich bitte / HErr / laß meinen Gang zu dir anfangs gewiß / fortgehends richtig / und dann auch biß ans Ende beständig seyn; Daß ich weder durch Glück noch Unglück / dann und und wann hie und da gehindert werde: Auff daß ich in jenem mich nicht allzu frech und schnöde erhebe: Und in diesem nicht allzu feich und blöde / verzage; sondern weñ mirs wol geht / dir dafür Hertzkindlich dancke; Hingegen / wenn mirs übel geht / meine Seele gelassendlich in Gedult fasse; Und so der euserliche Mensch in Adam darüber an seiner zeitlichen Wohlfahrt in Noth und Todt mit der Zei abnehmen und verwesen soltet daß doch der innerliche Mensch

in Christo dagegen in dem rechtschaffenen neuen Wesen des Geistes von Tage zu Tage um so vielmehr gestärcket und erneuert werde.

Erleuchte und entzünde/ mein GOTT/ meine Affecten und Begierden mit deinem Freuden-Geist/ und seiner göttlichen Liebes Flamme/ daß ich mich über nichts freue/ als über das/was mich zu dir führet; Und über nichts mich betrübe/ als über das/ was mich von dir wendet; Daß ich niemanden begehre zu gefallen/ noch scheue zu mißfallen/ als dir allein: Daß ich/ um deine Liebe zu erhalten/ und deinen Zorn zu vermeiden/ und aller Welt Freundschafft und Feindschafft/ wann/ wie und wo es nöthig/ mit heroischen Hertzen freudig verachte und verlache.

Stärcke mich / O JEsu / mit deiner Krafft / daß ich alle mein Thun / was du mir befohlen / in heiliger Lust und Liebe willig verrichte; Hingegen / alles was zu deinem Dienst nicht gehört / als sündlich / tödlich und verdam̃lich / mit vollkommenen Haß euserst vermeide: Auff daß dein Reich in mir und andern erbauet und vermehret; Hingegen des Teufels Reich allerseits verwüstet und zerstöret werde.

Führ und regiere mich mein JEsu / daß ich alle Wercke meines Christenthums und Beruffs nicht aus Gewohnheit thue / sondern alles mit hertzlicher Andacht allein auff dich richte; Auff daß in allem meinem Thun und Lassen im Verstand / Willen / Affecten und Begierden / Geberden / Worten und Wercken / das A

und

und O / Anfang / Mittel und Ende / nichts als lauter JEsus sey / das ist / daß in / an und von mir nichts / O JEsu / als deine Lehre / deine Liebe / dein Leben / dein Leiden / dein Creutz / dein Sterben / dein Aufferstehn und Himmelfahrt allenthalben gelernet / gelehret / gesehen / gehöret / gelobet / geliebet / getrieben und geübet werde.

Gib du höchstes Gut / der du El Schaddai, alles in allem bist / daß ich alles Vergängliche / als nichtig und flüchtig / für schlecht und gering / ja für Koth und Dreck achte; Hingegen aber / du mein GOtt / mit allem was dein ist / über alles andere meine einige beste und grösseste Hertzens-Freude und Seelen-Weide seyst: Ja / daß ich alle Ergetzligkeit ohne dich nur für eine Last und Beschwerde halte / und zu allen andern ausser

dich

dich weder Lust noch begierde trage; Sondern mit Warheit ohne Falschheit sagen könne/ HErr/ wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Him̃el und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seel verschmachtet/ so bist du doch/ GOtt/ allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil.

Liebe und treibe mich/ liebreicher JEsu/ mit deiner unermeßlichen Liebe/ die du selber bist/ daß mir in hertzlicher Liebe zu dir/ alle/ auch die allergrössreste Arbeit/ die ich um deinent Willen verrichte/ als die allerschönste belustigung/ wie Zucker und Honig süß und lieblich sey; Hingegen alle auch die allerschönste Ruhe/ die nicht in Dir ist/ als die allerverdrießlichste Beunruhigung/ wie Gifft und Galle/ bitter und zuwider sey.

Ziehe

Ziehe mich / allersüssester Jesu / mit deinem göttlichen Gnaden-Zug / als dem allerkräfftigsten Liebes-Magnet / daß ich offt und viel mein Hertz recht innig- und einig zu dir neige / durch den Glauben mit dir vereiniget / durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet / als ein Rebe von dir aus deinem heiligen Hertzen / als den Weinstock des Lebens / Licht und Geist / Safft und Krafft / Heiligkeit und Gerechtigkeit zum Wachsthum an und in mich ziehe / von deiner Fülle nehme Gnade um Gnade / und dir also stetig anhangend / ein Geist mit dir sey / du in mir / ich in dir: Und dann / daß ich daneben meine Fehler und Schwachheitē nicht nur Hertz-Schmertzlich bereue / sondern auch mit Geist-eiffrigen ernstē Vorsatz täglichen Busse im

neuen

neuen Gehorsam/ als mit ewigem Feuer oder täglichen Brand-Opffer immer mehr und mehr verbrenne: Auff daß ich also in Adam gäntzlich vernichtiget/ in dir aber/ HErr JEsu/ gleichsam vergöttert werde: Und die alte Natur in mir zum Vorbild des bevorstehenden leiblichen Todes ersterbe und untergehe: die neue Creatur aber in mir zum Vorschmack der künfftigen Aufferstehung des Fleisches lebe und aufferstehe.

Ach mein JEsu/ heilige mich durch und durch an Geist/ Seel und Leib mit deinen Heiligen Geist/ daß ich demüthig sey ohne Heuchelen/ frölich ohne Uppigkeit/ traurig ohne Schwermüthigkeit/ sittig ohn Hochmütigkeit/ hurtig ohn Leichtsinnigkeit/ auffrichtig ohne Betrüglichkeit: Daß ich dich für-

und doch darüber nicht in verdamliche Verzweiffelung des Geistes versincke; Daneben auch auff dich hoffe/ und doch dadurch nicht in vermessene Sicherheit des Fleisches gerathe: Daß ich also weder zur Rechten noch zur Lincken ausweiche/ sondern auff der Königlichen Mittel-Strasse bleibe/ und weder zu viel noch zu wenig glaube.

Herrsche in mir liebster Jesu/ und wircke nach deiner überschwenglichen Krafft/ die alles vermag/ daß ich in rechtschaffener Keuschheit mich zu üben/ mein fleischliches Hertz mit GOttes Wort biß auff den Todt des alten Adam ernstlich züchtige/ daß ich mein nicht schone/ wo ich fehle/ sondern der schändlichen Lust-Seuche und aller dero Anlaß und Ge[illegible]heit/ an Händen und Füssen/

Füssen/ Augen und Ohren/ Hertz und Nieren/ Gedancken und Affecten/ Worten und Geberden/ im Todt und Grabe Christi gantz wie tod und begraben sey; Hingegen in dem keuschen Geist und Sinn Christi also lebe/ daß ich zu keiner Zeit und Stunde auff keinerley Art und Weise von einiger Befleckung weder iñerlich noch äuserlich verunreiniget werde; Daß ich auch meinen irrenden Bruder nicht in fleischlichen Eifer/ sondern im geistlichen Eifer Brüderlich straffe/ und dabey nicht so wohl an seiner Person als vielmehr an seiner Boßheit/ iedoch ohne Entrüstung/ ein gebührliches Mißfallen habe: Daß ich ihn hertzlich liebe/ und keine Gleißnerey dabey gebrauche: Daß ich ihn mit Worten und Wercken kräfftig erbaue/ und mich deß-

wegen

wegen über ihn nicht erhebe: Daß ich GOtt und Menschen gehorsam sey ohn Widersprechen/ und gegen die Widerwertigen gedultig ohn Murmeln.

Ach mein allersüssester Hertzen-JEsu/ nim̃ weg von mir das alte steinerne Hertz/ und schaff in mir ein neues Hertz. Gib mir ein wachsames Hertz/ das durch keine Welt-sorgende Gedancken von dir könne abgetrennet werden: Gib mir ein unbewegliches Hertz/ das durch keine ungebührliche Affecten auff unordentliche Creatur-Liebe niederwerts könne gezogen werden: Gib mir ein unüberwindliches Hertz/ das durch keine Trübsal könne ermüdet werden: Gib mir ein freyes Hertz/ das durch keine schnöde schmeichlende Lust könne überwältiget werden: Und gib mir ein auffrichtiges

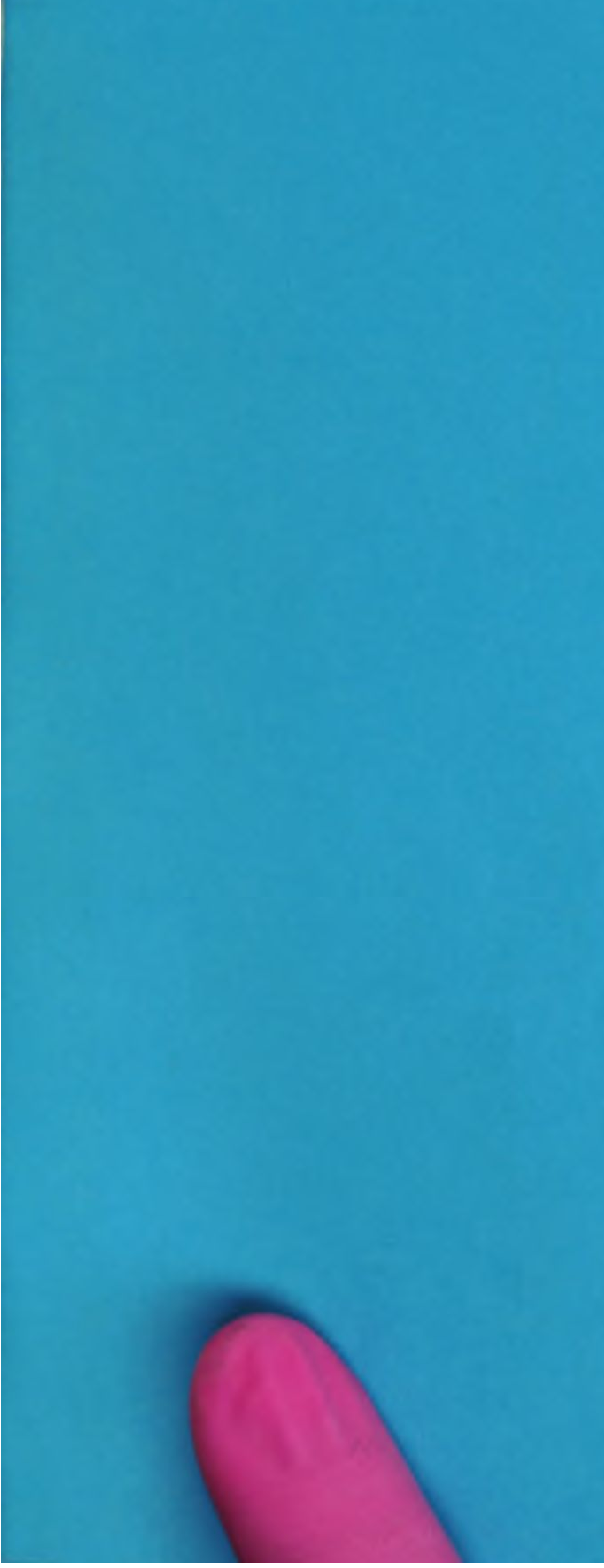
Hertz/

Hertz/das durch keine böse Intention auff verkehrte Wege in Irrthum könne verführet werden.

So bitt ich nun/mein allerliebster GOtt und Vater in Christo / gieb mir nach deiner unergründlichen Liebe und Barmhertzigkeit / erleuchteten Verstand/ dich recht zu erkennen; tapffern Fleiß/ dich unabläßlich zu suchen; unbetrügliche Weißheit / dich vergnüglich zu finden: Daß ich also in allem meinem Thun und Fürhaben/ als in einem göttlichen Wandel/ durch wahren Glauben in Christo dir wolgefalle/ mit Heiligkeit des Lebens in feuriger Liebes-Brunst beständig verharre / in der Beständigkeit mit fester Hoffnung mich meines Heils zuversichtiglich tröste/ und in derselben Zuversicht mit Hertzbegierlichem

chem Verlangen / Umfangen und Anhangen / dich also glückiich ergreiffe / damit ich dergestalt deiner Wohlthaten hie in dieser kurtzen Pilgramschafft als im Reich deiner unverdienten Gnaden mich heiliglich gebrauche / und hernach deiner Freuden dort im himmlischen Vaterland als im Reich deiner ewigē Herrligkeit seliglich geniesse: Und also durch deine göttliche Gnade lebe / hie zeitlich uñ dort ewiglich / Amen / um JEsu Christi willen / Amen.

ENDE.



BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Scriver, Christian, / Kloss, Johann Herbord, / Tietze, Immanuel,

Sonn- Fest- und Wöchen-tägliche Kirchen-Andacht So Vom Anfang biß zu End des Gottesdienstes zu gebrauchen. Nebst Herrn M. Christian Scrive tä glichen Morgen-Abend- und andern Gebeten zusammen gesetzt

Leipzig 1703

Asc. 2652
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10264055-1
VD18 12353094